

Major

## Dr. med.vet. Klaus Hilgemann

geb. 21.02.1918 Stettin

gest. 06.07.1973 Michelsdorf / Österreich



Heer

### Kommander des II. / I.R. 426

RK 08.10.1942 Oberleutnant

641. EL 29.10.1944 Major

### Auszeichnungen

EK II am 02.08.1941  
EK I am 13.02.1942  
DK in Gold am 28.04.1944  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Nahkampfspange in Bronze 1944  
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1940  
Ostmedaille am 22.08.1942  
Demjanskschild 1943

### Beförderungen

1936 Fahnenjunker  
1937 Fähnrich  
1937 Oberfähnrich  
1938 Leutnant  
1940 Oberleutnant  
1942 Hauptmann  
1944 Major

Klaus Hilgemann trat 1936 als Fahnenjunker in das I.R.78 ein und wurde 1938 zum Leutnant befördert. Bei Kriegsbeginn wurde er in das neu aufgestellte I.R. 464 versetzt, mit dem er im Mai 1940 am Westfeldzug teilnahm. Im Oktober 1940 kam er als Zugführer zur 13. / I.R. 426, mit der er ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teilnahm. Im August 1941 wurde er als Oberleutnant Chef der 13. / I.R. 422. Für seine Leistungen bei den Kämpfen zur Befreiung des Kessels von Demjansk im September 1942 wurde ihm am 8. Oktober 1942 das Ritterkreuz verliehen. Er führte anschließend das II. Bataillon des Regiments, ab März 1943 wurde er Kommandeur des II. / G.R. 426. Er zeichnete sich mit seinem Bataillon bei den Kämpfen bei Modohn besonders aus, wofür er am 29. Oktober 1944 als Major mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde. Im Dezember 1944 wurde er Lehrgruppenkommandeur bzw. Kommandeur der Kriegsschulen Hannover, Neuenburg bei Prag und Zeithain. Zuletzt führte er noch eine RAD-Division im Raum Torgau. Dr. Klaus Hilgemann starb durch Selbstmord in Österreich.